



## **VERBAND SCHWEIZERISCHER BERUFSORCHESTER**

### **JAHRESBERICHT 2008 - 2009**

**1. Juli 2008 bis 30. Juni 2009**

#### **Personelles**

##### **Mitglieder / Vertretung der Mitgliedorganisationen im Vorstand (Stand Juni 2009)**

###### **Vollmitglieder**

- Genossenschaft Konzert und Theater, St. Gallen / Sinfonieorchester St. Gallen  
Florian Scheiber, Konzertdirektor
- Musikkollegium Winterthur, MKW  
Thomas Pfiffner, Direktor / René Diefenbacher, Leiter Administration und Finanzen
- Opernhaus Zürich, OHZ  
Otto Grosskopf, kaufmännischer Direktor / Heiner Madl, Orchesterdirektor
- Orchestre de Chambre de Lausanne, OCL  
Patrick Peikert, Administrateur
- Orchestre de la Suisse Romande, OSR  
Steve Roger, Administrateur général
- Stiftung Orchestergesellschaft Biel / Sinfonie Orchester Biel  
Chris Walton, Verwaltungsdirektor
- Stiftung Basler Orchester, SBO / Sinfonieorchester Basel  
Franziskus Theurillat, Geschäftsleiter
- Stiftung Berner Symphonie-Orchester BSO  
Matthias Gawriloff, Direktor
- Tonhalle-Gesellschaft Zürich, TGZ  
Ambros Bösch, Leiter Administration
- Trägerverein Luzerner Sinfonieorchester  
Numa Bischof Ullmann, Direktor

### **Assoziierte Mitglieder**

- Lucerne Festival  
Christiane Weber, Leiterin des Künstlerischen Betriebsbüros
- Zürcher Kammerorchester, ZKO  
Michael Bühler, Direktor

### **Büro des Vorstandes**

- Patrick Peikert, Präsident
- Thomas Pfiffner, Vizepräsident
- Numa Bischof Ullmann, Mitglied

### **Rechnungsrevisoren**

- Peter H. Keller, Trägerverein Luzerner Sinfonieorchester
- Anton Stocker, Orchestergesellschaft Biel
- Andreas Frauenfelder, OHZ (Suppleant)

### **Ehrenpräsident**

- Jürg Keller, TGZ

### **Ehrenmitglieder**

- Eduard Benz, OGB
- Jeannine Botteron, OGB

### **Geschäftsführer / Geschäftssitz**

- Thomas Hanke, Fürsprecher und Notar
- Advokatur - Notariat Hanke, Waisenhausplatz 14, Postfach 6509, 3001 Bern

### **Mutationen (im Verlaufe des Berichtjahres)**

- Tonhalle-Gesellschaft Zürich, TGZ  
Pirmin Zängerle, kaufmännischer Direktor (bis Dez. 2008), Nachfolger: Ambros Bösch, Leiter Administration

## Strukturen

Die Strukturen basieren auf den im Oktober 1997 revidierten Statuten (vgl. Anhang).

## Delegiertenversammlung

### 12. Delegiertenversammlung - Mittwoch, 19. November 2008 in Genf

Hauptthemen

- Jahresbericht 2007/2008
- Jahresrechnung 2007/2008
- Ersatzwahl Viezpräsidium (Thomas Pfiffner anstelle von Marianne Käch)
- Teilrevision der Statuten (Zusammensetzung des Büros neu aus 3 bis 4 Mitgliedern statt wie bisher 3)
- Berichtspunkte aus den Gesellschaften

Die jährliche Delegiertenversammlung - dieses Jahr in Genf - konnte sich, da einzig die üblichen Traktanden zur Beschlussfassung anstanden, vor allem den Berichtspunkten aus den Gesellschaften, in welchen die Vielzahl der Aktivitäten, Problemkreise und Strategien der Verbandsmitglieder zum Ausdruck kamen, und dem Networking widmen. Um eine bessere Aufgabenteilung im Büro des Vorstandes zu erreichen, wurde im Rahmen einer Teilrevision der Statuten die Zusammensetzung des Büros von drei Mitgliedern auf bis vier Mitglieder erhöht. Anstelle der ausgeschiedenen Marianne Käch wurde Thomas Pfiffner zum Vizepräsidenten des VESBO gewählt.

Auf Einladung des Orchestre de la Suisse Romande konnten die Tagungsteilnehmer nach einem Apéro riche das Konzert in der Victoria Hall besuchen:

Susanna Mälkki, direction  
Sabine Meyer, clarinette  
Wolfgang Meyer, clarinette

Orchestre de la Suisse Romande

Anton Webern Im Sommerwind  
Peter Eötvös «Levitation», concerto pour deux clarinettes, orchestre à cordes et accordéon (création suisse)  
Igor Stravinski L'Oiseau de feu, ballet

Ein Nachtessen zusammen mit Dirigentin und Solisten rundete die Genfer Tagung ab. Steve Roger und seiner Crew sei für die Vorbereitung und Durchführung der Tagung an dieser Stelle nochmals ein herzlicher Dank ausgesprochen.

## Vorstandssitzungen

### 30. Vorstandssitzung - 30. Oktober 2008 in Zürich

#### Hauptthemen

- Vorbereitung Delegiertenversammlung vom 19. November 2008 in Genf
  - Traktanden, Rahmenprogramm, Gästeliste
- Genehmigung Budget und Mitgliederbeiträge 2008/2009
- Anfrage SMV iS Anrechnung der Dienstjahre in anderen Berufsorchestern
- Anfrage Sinfonietta Lausanne nach einer möglichen VESBO-Verbandsmitgliedschaft
- Diskussionsthema: Förderung junger Berufsmusiker / Masterausbildung
- Mitteilungen, Orientierungen, Informationen zu Pro Helvetia, WEF, SMV, SUIISA (Tarif D 1. Juli 2008 - 30. Juni 2012, Verordnungen zum Arbeitsgesetz, Schweizer Berufsorchester "Funktions- und Saläranalyse", MWST-Revision, KFG-Revision

Die Vorstandssitzung diente einerseits der Vorbereitung der bevorstehenden Delegiertenversammlung vom 19. November 2008 in Genf. Da sich der Vorstand personell stark verändert hat, galt es auch, die Tätigkeiten des VESBO darzustellen. Dabei zeigte sich die Notwendigkeit, sich im internen Rahmen über die künftige Ausrichtung des VESBO bzw. dessen Auftrag auszusprechen.

### 31. Vorstandssitzung - 19. November 2008 in Genf

#### Hauptthemen

- Tätigkeiten des VESBO: Fokussierung / Priorisierung
- Bestellung des Büros

Die Diskussion um die künftige Ausrichtung der VESBO-Tätigkeiten zeigte auf, dass eine themen- und stufengerechte Neustrukturierung des Verbands gewünscht wird. Inhaltlich sollen in einer ersten Phase die Beziehungen gegenüber der Stiftung "Pro Helvetia" geklärt bzw. definiert, die Position des VESBO als Arbeitgebervertretung gegenüber dem SMV optimiert und die weiteren - alle Verbandsmitglieder betreffenden - Themenkreise bestimmt werden. Strukturelle Überlegungen in Richtung Abschaffung der Delegiertenversammlung und Schaffung von Arbeitsgruppen mit Durchführung von Workshops stehen ebenfalls zur Diskussion.

Das Büro wurde mit der Erarbeitung eines entsprechenden Konzeptpapiers beauftragt.

Numa Bischof Ullmann wurde als drittes Mitglied in das Büro des VESBO gewählt.

### 32. Vorstandssitzung - 12. Juni 2009 in Zürich

#### Hauptthemen

- Aufnahme der Fondazione per l'Orchestra della Svizzera italiana als assoziiertes Mitglied: Antrag auf Aufnahme zuhanden der Delegiertenversammlung
- Neustrukturierung VESBO
- Berichtspunkte aus den einzelnen Gesellschaften

- Berichtspunkte aus dem Büro
  - Zusammenarbeit mit Stiftung Pro Helvetia
  - SMV-Belange (Tarifvertrag, Rahmenvereinbarung betreffend Vermittlungstätigkeiten von Orchestermusikern)

Im Mittelpunkt der Sitzung stand die Vorstellung der Konzeptstudie für eine mögliche Neuausrichtung des VESBO, die das Büro dem Vorstand vorschlägt. Zentral in der vorgeschlagenen Ausrichtung wird die themenbezogene Arbeit in Arbeitsgruppen sein. Damit können Kompetenzzentren geschaffen werden, die zu einer Entlastung in den einzelnen Häusern führen kann. Die Teilnehmer beschliessen, die Neustrukturierung des VESBO weiter zu verfolgen und die vorgeschlagene Konzeption an der kommenden Vorstandssitzung inhaltlich zu vertiefen.

### **Informationsaustausch und Zusammenarbeit mit dem SBV**

Zu allen Vorstandssitzungen und zur Delegiertenversammlung ist der Präsident des Schweizerischen Bühnenverbandes, Adrian Balmer, eingeladen; dem Präsidenten des VESBO steht das Gegenrecht zu. Auch damit bleibt die enge Zusammenarbeit, die als gut einzustufen ist, zwischen den zwei Dachverbänden gewährleistet.

## **Bürositzungen, Tätigkeiten**

Die folgenden Geschäfte wurden an den Sitzungen des Büros zuhanden des Vorstandes vorbesprochen bzw. die entsprechenden Orientierungen verfasst:

### **30. Sitzung Büro - 1. Oktober 2008 in Bern**

Berichtspunkte:

- Nachfolgeregelung Vizepräsidium, Büro
- Vorbereitung 30. Vorstandssitzung (Jahresrechnung, Jahresbericht, Budget)
- Vorbereitung Delegiertenversammlung vom 19.11.2008 in Genf
- Bearbeitung von Anfragen und Anliegen: FOSI, Sinfonietta Lausanne, Anfrage SMV iS Anrechnung der Dienstjahre in anderen Berufsorchestern, Aussprache mit Stiftung Pro Helvetia, WEF, GAV-Regelungen

### **31. Sitzung Büro - 14. Januar 2009 in Zürich**

Berichtspunkte:

- Vorbereitung der Aussprache mit Delegation Pro Helvetia am 30.01.2009 in Zürich
- Neustrukturierung VESBO - Erarbeiten Konzept
- Bearbeitung von Anfragen und Anliegen: Initiative "jugend musik" - Versammlung SMR am 22.01.2009 in Olten, FOSI, Übersetzung VESBO-Homepage, Parlamentarische Gruppe "Musik" bzw. Parlamentarische Gruppe "Kultur",
- Priorisierung Tätigkeiten 2009

### **32. Sitzung Büro - 11. März 2009 in Zürich**

Berichtspunkte:

- Vorbereitung der Aussprache mit Delegation Pro Helvetia am 19.03.2009 in Zürich
- Neustrukturierung VESBO - Erarbeiten Konzept
- Bearbeitung von Anfragen und Anliegen: Initiative "jugend musik" - Versammlung SMR am 22.01.2009 in Olten, FOSI, Übersetzung VESBO-Homepage, Parlamentarische Gruppe "Musik" bzw. Parlamentarische Gruppe "Kultur"
- Priorisierung Tätigkeiten 2009

### **33. Sitzung Büro - 7. April 2009 in Luzern**

Berichtspunkte:

- Debriefung zur Aussprache mit Delegation Pro Helvetia am 19.03.2009 in Zürich
- Neustrukturierung VESBO - Überarbeitung Konzeptstudie
- Bearbeitung von Anfragen und Anliegen: Mitgliedschaft FOSI, Delegiertenversammlung 2009, PEARLE, SMV-Belange (Tarifvertrag, Vermittlungstätigkeit)

### **34. Sitzung Büro - 1. Mai 2009 in Bern**

Berichtspunkte:

- Stiftung Pro Helvetia - Umsetzungskonzept und Pilotprojekt Kulturattaché
- Neue Strukturen VESBO- Endgestaltung Konzeptstudie
- Vorbereitung Vorstandssitzung vom 12.06.2009
- Bearbeitung von Anfragen und Anliegen: Delegiertenversammlung 2009, SMV-Tarifvertrag

### **Vorbereitungstätigkeiten**

Danebst fanden zur Vorbereitung und Erledigung der hängigen Geschäfte und eintreffender Anfragen bilaterale Besprechungen zwischen dem Präsidenten und dem Geschäftsführer statt.

### **Kontakte mit Schweizerischem Bühnenverband**

- Besprechungen zwischen den Präsidenten beider Verbände
- Aussprachen jeweils am Rande der Sitzungen und Delegiertenversammlungen des SBV und VESBO, an welchen beide Präsidenten teilnehmen
- Bilaterale Kontaktnahmen

### **Aussprachen mit dem SMV**

Im Berichtsjahr fanden verschiedene Besprechungen des VESBO-Geschäftsführers mit dem Präsidenten des SMV, Hans-Peter Völkle, sowie Beat Santschi, Vizepräsident SMV, statt.

## Tagungen, Seminare

Im Berichtsjahr hat unser Verband keine eigenen Fortbildungs-Seminare u.a.m. organisiert.

## Lobbying

Der Geschäftsführer nahm im Berichtsjahr regelmässig an den Veranstaltungen der parlamentarischen Gruppe Kultur und parlamentarischen Gruppe Musik, die jeweils während der Sessionen in Bern durchgeführt werden, teil.

## Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia

Entsprechend der von Numa Bischof Ullmann initiierten und vom Vorstand beschlossenen Zielsetzung "Klärung bzw. Definition der Beziehungen gegenüber der Stiftung Pro Helvetia" hat das Büro vor Gesprächsaufnahme festgehalten, welche Themenkreise mit den Stiftungsvertretern zu klären sind:

- Die bisherigen Beziehungen sind zu passiv.
- Unsere vielseitigen Möglichkeiten sind aufzeigen.
- Unsere Mitglieder sind entsprechend unserer Bedeutung zu behandeln.
- Ein ständiger Gedankenaustausch ist anzustreben.
- Gegenseitige Feindbilder sind auszuräumen.
- Eine ständige VESBO-Vertretung im Stiftungsrat ist anzustreben.

Am 30.01.2009, 19.03.2009 und 28.04.2009 konnten die jeweiligen Bürodelegationen des VESBO - angeführt von Numa Bischof Ullmann - diese Anliegen vortragen und weiterentwickeln. Während das Anliegen nach einer ständigen Vertretung kein Gehör fand, wurde auch von der Stiftung Pro Helvetia eine Neuausrichtung der Beziehungen zwischen den beiden Organisationen begrüsst.

Seitens des VESBO konnte ein Vorschlag eingereicht werden, der aufzeigt, wie die VESBO-Mitglieder durch die Pro Helvetia unterstützt werden können; der Vorschlag basiert auf der Idee eines Raitings.

Die Stiftung hat die Prüfung des Vorschlages zugesichert bzw. an die Hand genommen.

## SUISA Tarif D

Mit Beschluss von 6. Mai 2008 hat die Eidgenössische Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten ESCHK den in zähen Verhandlungen zwischen Oktober 2007 bis Januar 2008 ausgehandelten Tarif D mit einer Geltungsdauer von neu fünf Jah-

ren (bis 30. Juni 2013) genehmigt.

Im Berichtsjahr ergaben sich keine Anhaltspunkte, die einer Klärung mit der Verwertungsgesellschaft bedurften.

Nichts desto trotz muss es ein Anliegen unseres Verbandes bleiben, weiterhin auf politischem Wege - auch mit Blick auf anstehende Revisionen im Urheberrechtsbereich - für den Nichteinbezug von Subventionen in die Tarifberechnung einzustehen und Kontakte zu kulturpolitisch engagierten Personen zu pflegen.

## **MWST**

Mit Publikation vom 15. Februar 2007 hatte das Eidg. Finanzdepartement die Vernehmlassung betreffend die Vorlage zur Vereinfachung des Bundesgesetzes über die Mehrwertsteuer (MWSt) eröffnet. In enger Absprache mit dem SBV hat sich der VESBO am Vernehmlassungsverfahren beteiligt. Dabei konnte er sich in seiner Eingabe vom 31. Juli 2007 weitestgehend auf die Erkenntnisse der von Otto Grosskopf präsidierten Arbeitsgruppe abstützen:

Der VESBO unterstützt in seiner Eingabe die Revision des Mehrwertsteuergesetzes; dadurch können zahlreiche Vereinfachungen verwirklicht werden, was sich auch in der Bearbeitung der Mehrwertsteuerdeklarationen der einzelnen betroffenen Orchester auswirkt.

Die vorbehaltlose Einführung des vorgeschlagenen Einheitssatzes wird aber von unserem Berufsverband entschieden abgelehnt: Die sinfonischen Orchester in der Schweiz als Kulturunternehmen mit gemeinnütziger Zielsetzung und öffentlich-rechtlicher Aufgabenerfüllung (Kulturförderung) verlieren dadurch ein staatspolitisch anerkanntes Privileg; die eklatante Mehrbelastung durch Besteuerung der Subventionen könnte durch Preiserhöhungen der Konzertбилетte nicht aufgewogen werden. Eine Erhöhung der Subventionen ist in der heutigen Zeit ausgeschlossen; vielmehr werden diese gekürzt. Solche Reduktionen müssten einhergehen mit einer entsprechenden Entlastung im Steuersystem; mit den in der Vernehmlassung präsentierten Modulen "Einheitssatz" und "2 Sätze" in der Variante mit gekürztem Vorsteuerabzug wird jedoch gegenteils eine Mehrbelastung eingeführt. Unter dem Strich werden Subventionen der Kantone und Städte teilweise an die Eidgenossenschaft abgeführt.

Bedauerlicherweise werden - so sind die Zeichen aus Bundesbern zu deuten - unsere Vorschläge in den weiteren Behandlungen kaum Chancen zur Durchsetzung erlangen. Es gilt daher weiterhin, zusammen mit dem SBV auf allen politischen Ebenen Einfluss auf die weitere Ausgestaltung der Mehrwertsteuergesetzgebung zu nehmen.

## **Radiovertrag**

Die ursprünglich vorgeschlagene Neugestaltung des Radiovertrages würde für unsere Verbandsmitglieder zu finanziellen Mehraufwendungen führen; dies entgegen den Zielen (finanzielle Beteiligung des Veranstalters), mit welchen Vertretungen unseres Verbandes, des SMV und des Radios

DRS2 in die Verhandlungen einstiegen.

Unser Verband hat daher bereits im Jahre 2005 beschlossen, die Verhandlungen zurzeit nicht weiterzuführen und bis auf weiteres auf den bisherigen vertraglichen Grundlagen Konzerte im Radio zu übertragen.

Der SMV behielt sich vor, die sistierten Gespräche wieder aufleben zu lassen. Im Berichtsjahr ergaben sich aber keine entsprechenden Verhandlungen.

## **SMV - VESBO**

In mehreren Aussprachen zwischen dem Präsidenten und Vizepräsidenten des SMV sowie dem VESBO-Geschäftsführer wurden v.a. zwei Belange behandelt:

### **Tarifvertrag 2000**

Der Begriff des fallweisen Zuzügers, auf dessen Engagement der Vertrag zugeschnitten ist, bildete Ausgangspunkt bei der - von beiden Seiten gewünschten - Anpassung des Tarifvertrages. Seitens des SMV werden dazu eine Limitierung der Dienste und die Erhöhung der Reallöhne verlangt; unser Verband setzt sich für ein Abrücken von der automatischen Teuerungsanpassung ein.

Die durchgeführten Verhandlungen bestätigten, dass in den Kernpositionen noch keine starke Annäherung gefunden werden konnte. Trotzdem sind beide Parteien bereit, den Tarifvertrag - unter Auslassung einer klaren Regelung des fallweisen Zuzügerbegriffes und einer realen Anpassung der nunmehr aufgrund der Teuerung angepassten Entschädigungen - anzupassen. In dieser teilrevidierten Fassung sind Ende Berichtsjahr noch drei Vertragspunkte offen, die noch einer Klärung bedürfen.

### **Vermittlung von Musikern**

Anlässlich der Besprechungen mit den SMV-Vertretungen konnte betreffend Vermittlung von Musikern durch SMV-Geschäftsstellen eine Klärung des Begriffes "Vermittlung" erzielt werden. Unser Verband hat einen Vorschlag für einen, diesen Konsens bestätigenden Rahmenvertrag zwischen den beiden Verbänden erarbeitet.

Noch steht die abschliessende Zustimmung der Vertragspartner aus.

Das Projekt einer Orchesterkonferenz wurde im Berichtsjahr nicht weiter verfolgt.

## **Arbeitsgesetz und dazugehörige Verordnungen**

Bekanntlich gibt es mit dem Erlass bzw. der Abänderung und Präzisierung von Bestimmungen in der Verordnung 2 zum Arbeitsgesetz (ArGV 2) aufgrund der geltenden gesetzlichen Normen wei-

terhin unterschiedliche Regelungen für Orchester, die allein Konzerte aufführen, und solche, die auch im Theater engagiert sind.

Auch wenn alle betroffenen VESBO-Mitglieder eine gangbare Lösung im Alltag "gefunden" haben, kann und darf die heutige Situation nicht Sinn einer abschliessenden gesetzlichen Regelung sein. Auch andere Bestimmungen sind in ihrer Anwendung nach wie vor unklar. Entsprechend muss sich unser Verband - in engem Zusammengehen mit dem SBV- weiterhin für eine praktikable Klärstellung einsetzen.

Auch die seit dem 1. Januar 2008 geltende Verordnung 5 zum Arbeitsgesetz (ArGV 5) muss im Orchesteralltag einer ständigen kritischen Prüfung unterzogen bleiben.

### **Funktions- und Saläranalyse über die Berufsmusiker**

Die Funktions- und Saläranalyse über die Berufsmusiker, erstellt in den Städten Zürich und Luzern, bildete Ausgangspunkt für einen in die Wege geleiteten politischen Willensprozess, in welchem die Positionierung des Musikers gegenüber anderen Berufen korrigiert werden soll. Die Umsetzung einer solchen hat finanzielle Mehrkosten zur Folge, was in der heutigen Zeit bei generell sinkenden Beitragsleistungen der öffentlichen Hand erschwerend hinzukommt.

Trotzdem waren bzw. sind die Bemühungen der Trägerschaftsorganisationen des Opernhauses Zürich, der Tonhalle-Gesellschaft und des Luzerner Sinfonieorchesters bei den politischen Behörden zur Umsetzung der Erkenntnisse der Analyse von - zumindest anteilmässigem - Erfolg gekrönt, auch wenn sich wegen den unterschiedlichen Ansprechpartnern und den jeweiligen politischen Intentionen zeitliche Unterschiede im Vollzug der finanziellen Angleichung der Entschädigungen ergaben.

Die Erfolge dieser drei Verbandsmitglieder können den anderen Orchesterhaltern im VESBO helfen, den auch von ihnen angestrebten Weg politisch besser umsetzen zu können.

### **Neue Mitglieder**

Mit grosser Freude konnten wir im Frühjahr 2009 das Beitritts-gesuch der Fondazione per l'Orchestra della Svizzera italiana als assoziiertes Mitglied entgegen nehmen.

Das Büro wie auch der Vorstand begrüssen und unterstützen den Antrag, über den die kommende Delegiertenversammlung zu entscheiden hat. Bis dahin nehmen die Vertreterinnen aus der Süd-schweiz als Gäste an unseren Vorstandssitzungen teil.

## Verschiedenes

### Public Relation

In erster Linie basiert unsere PR auf der Öffentlichkeitsarbeit und den Tätigkeiten der einzelnen Mitglieder. Danebst findet in der Regel alle zwei Jahre eine gemeinsame Tagung des SBV und VESBO statt (1997 in Lausanne, 1999 in Basel, 2001 in Luzern, 2003 in Bern, 2005 in Biel, 2007 in St. Gallen).

Die erstmals 1992 erstellte Dokumentation über unseren Berufsverband und die darin zusammengeschlossenen Orchester wurde 1998 überarbeitet. Sie diente als Grundlage für den zusammen mit dem SBV realisierten Internet-Auftritt. Sie erreichen unseren Verband unter folgenden Adressen:

[www.orchesterschweiz.ch](http://www.orchesterschweiz.ch)

[www.orchester-schweiz.ch](http://www.orchester-schweiz.ch)

[www.vesbo.ch](http://www.vesbo.ch)

[www.orchestresuisse.ch](http://www.orchestresuisse.ch)

[www.orchestre-suisse.ch](http://www.orchestre-suisse.ch)

[www.orchestrasvizzera.ch](http://www.orchestrasvizzera.ch)

[www.orchestra-svizzera.ch](http://www.orchestra-svizzera.ch)

Die Homepage wurde im 2005 neu hinterlegt. Die Aktualisierung des Inhaltes - verbunden mit einer angestrebten gewissen Ausweitung - wird vom Büro des Vorstandes begleitet.

Auf die Herausgabe eines Mitteilungsblattes (wie dies in den früheren Jahren mit dem "CONCERTO") geschehen ist, wurde mit Blick auf das Internet verzichtet.

### Umfragen

Verschiedene, von einzelnen Mitgliedern initiierte Umfragen wurden ausgewertet und in Kurzform präsentiert.

### Stiftung Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb in Zürich

Der im Winter 1999/2000 - auch unter Mithilfe des VESBO - gegründeten Stiftung Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb misst unser Berufsverband grosse Bedeutung zu. So hat unser Ehrenpräsident Jürg Keller bis Ende Juni 2009 als Präsident geamtet. Dem von allen Beteiligten gezeigten Engagement, das geprägt ist von einer ständigen Suche nach Sponsorengeldern, um die Existenz des Wettbewerbes zu gewährleisten, ist grosser Respekt zu zollen.

### SON Stiftung Schweizer Orchester-Nachwuchsförderung in Biel

Unser Verband wirkte - in Anerkennung der Bedeutung der Nachwuchsförderung - bei der Gründung als Stifter mit. Der gegenseitige Informationsfluss wird durch die Einsitznahme von Vertretern unseres Mitglied OGB im Stiftungsrat sichergestellt.

**SUISA**

- SUISA Tarif D: vgl. vorstehend
- Als Ehrengäste sind der Präsident und Geschäftsführer des VESBO zur jährlichen Generalversammlung eingeladen.

**SMV**

- Teilrevision Tarifvertrag VESBO-SMV u.a.: vgl. vorstehend
- Der Präsident des VESBO hat an der Generalversammlung des SMV vom 26. Mai 2009 im Technopark in Zürich teilgenommen.
- Korrespondenzen, Informationsaustausch, Besprechungen

**Schweizerischer Musikrat SMR**

- Der VESBO ist Verbandsmitglied. Als solches ist er zur jährlichen Generalversammlung eingeladen.
- Korrespondenzen, Umfragen, Informationsaustausch

**pearle\* - performing arts employers associations league europe**

- Der VESBO ist Mitglied dieser Vereinigung.
- Keine Teilnahmen durch Vertreter des VESBO an den Konferenzen; die Verbandsanliegen werden durch die jeweiligen Vertreter des SBV - in Absprache mit der UTR-Vertretung - in der "performing arts employers associations league europe" wahrgenommen.
- Schriftliche Korrespondenzen, Kontakte und Umfragen

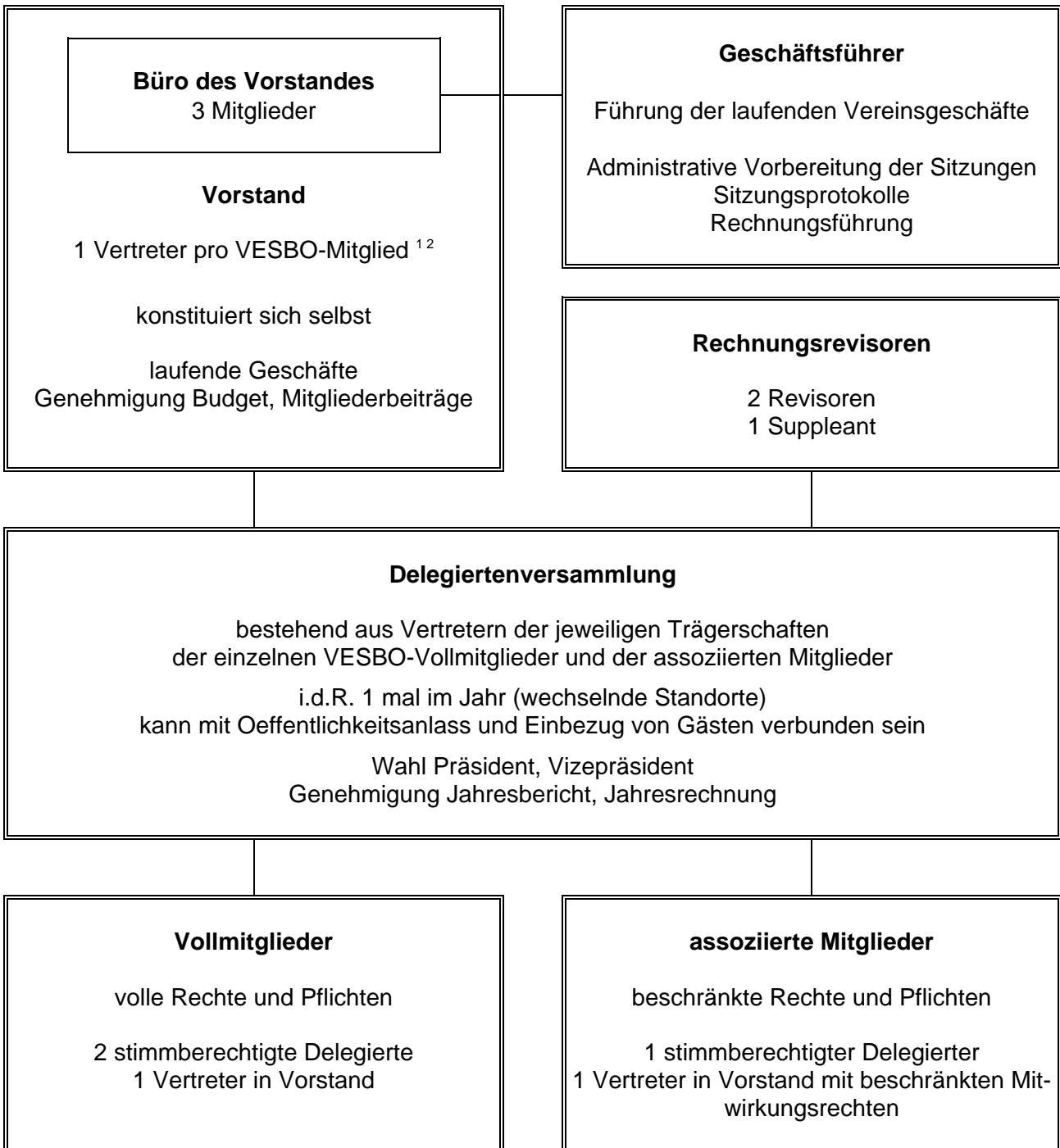
---

Bern, September 2009

**VESBO - ASOP**  
Geschäftsstelle

**Anhang**

**Organigramm**



<sup>1</sup> Geschäftsführer oder Stellvertreter o.ä. des jeweiligen Mitglieders

<sup>2</sup> Mitwirkung der Vertreter der assoziierten Mitglieder teilweise beschränkt